

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

III. Allgemeine Lehrverfassung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

III. Allgemeine Lehrverfassung.

In dem vorjährigen Schulprogramm haben wir den bestimmten Entschluß ausgesprochen, die Hindernisse zu beseitigen, die der Erhebung unserer Schule zu einer Realschule erster Ordnung im Wege stehen. Mit unsern Bestrebungen waren die Hohen und Höchsten Behörden einverstanden, und schenkten dieselben deshalb der Thätigkeit, die unsere Schule entwickelte, in diesem Jahre eine größere Aufmerksamkeit, als, wie es schien, seit Jahren kaum geschehen sein dürfte.

Am 3. März v. J. wohnte Se. Hochwürden der Herr General-Superintendent Dr. Lehnerdt aus Magdeburg in Begleitung des Herrn Director Dr. Kramer dem Religionsunterrichte in den meisten Klassen der Schule bei und ergriff prüfend, belehrend und ermahnend überall selbst das Wort. Manches Saamentorn dürfte gute Frucht getragen haben. — Am 10. Juli nahm Herr Provinzial-Schulrath Dr. Heiland nach der Revision der beiden hiesigen Gymnasien auch unser Schulgebäude mit seinen Einrichtungen und Sammlungen in Augenschein. — Am 21. und 22. November unterwarf Herr Geheimrer Ober-Regierungsrath Dr. Wiese, wenn auch nur gelegentlich, vorzugsweise die Ober- und Mittelklassen, und hier wieder am meisten die sprachlichen Sectionen einer tief eingehenden Revision. Durch überall selbst fortgeführte Prüfung der Schüler gewann er für sich nicht nur das sicherste Urtheil über die wissenschaftlichen Leistungen unserer Schule, sondern gab er zugleich den Lehrern indirect Andeutungen über die Auswahl des Unterrichtsstoffes und dessen methodische Behandlung. Dabei ließ er es nicht an manchem ermutigenden Worte fehlen, das aber erst seine Bedeutung und Bestätigung in dem finden sollte, was die officiell angeordnete und in Aussicht gestellte Revision der Schule als Resultat ergeben würde. Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Trunkler aus Magdeburg hatte auf unser Gesuch die Freundlichkeit, diese Revision in seiner Eigenschaft als königlicher Commissarius noch vor Weihnachten vorzunehmen. Derselbe kam am 16. December hier an und revidirte die Schule vom 17. bis 19. dess. M. Die Revision erstreckte sich im ausgedehntesten Maaße auf alle innern und äußern Einrichtungen der Schule, auf alle Klassen, Sectionen und Lehrer, auf Methode, Leistungen und Schulgeist, und sah überall dem Zustande so tief in sein Wesen, daß der Herr Revisor ein durchaus begründetes, wahres Urtheil über unsere Schule gewonnen haben dürfte. Welches das Ergebniß aller dieser Revisionen sein wird, ist uns bis diesen Augenblick noch ein Geheimniß. Wir schmeicheln uns aber, mehr hoffen zu dürfen, als fürchten zu müssen. Die nächste Zukunft wird uns darüber Gewißheit geben.

Die Lehrverfassung hat sich immer mehr der neuen Unterrichtsordnung gemäß gestaltet. Seit Oftern trat der neue Lehrplan vollständig bis Obersecunda incl. in Kraft; und seit Michaeli hat er auch seine Anwendung auf Prima gefunden. Wir haben gute Hoffnung, daß sich noch manche factische Ungleichheiten in den Leistungen der Schüler derselben Klassen immer mehr verlieren werden und jene Gleichartigkeit hergestellt werden wird, die das neue Unterrichtsgesetz als Bedingung eines wohlgeordneten Ganzen verlangt.

Zu der Lehrverfassung, die wir jetzt in ihren allgemeinsten Umrissen wiederzugeben uns anschicken, bemerken wir nur noch zur Vermeidung von Wiederholungen, daß a) an häuslichen Arbeiten für die deutsche, lateinische, französische und englische Sprache und für Mathematik resp. Rechnen in den Klassen I. bis III B. alle drei Wochen, in den Klassen IV A. bis VI. alle vierzehn Tage je eine geliefert werden muß; und daß b) der Cursus in I. zwei Jahr, in II A. und VI. ein Jahr, in allen übrigen Klassen aber nur ein halbes Jahr dauert.

Secunda.

Religion. Auswahl von Geschichten aus dem A. T., in Gruppen zusammengestellt und in ihren Kernsprüchen memorirt. Drei Lieder. 3. St. Lehrer Dr. Zehne.

Deutsch. Orthographisch-grammatische Übungen. Unterscheidung der Wörterklassen. Decliniren und Conjugiren, Ableitung und Zusammensetzung der Wörter. Kenntniß des nackten Satzes. — Freies Nacherzählen aus den Bibliotheksbüchern und nach Vorerzählungen des Lehrers, mündlich und schriftlich. — Sachrichtiges Lesen im Kinderfreund. 4 St. Im Sommer: Lehrer Richter; im Winter: Lehrer Hain.

Lateinisch. Declination des Substantivs, Adjectivs und Pronomens. Comparison. Hilfszeitwort und die vier regelmäßigen Conjugationen im Activ und Passiv, nebst den verb. deponent., mit Satzbildung und Unterscheidung der Satztheile. Übersetzungen in Ellendts Lesebuch und Gröbels Anleitung, mit darangeknüpften Wiederholungen. Vocabellernen. Im Sommer: 7 St. Lehrer Rothe; im Winter: 9 St. Lehrer Hain.

Geschichte. Alttestamentliche Geschichte, als Zusammenfassung, Ergänzung und historische Verbindung der im Religionsunterrichte gegebenen Einzelerzählungen bis zur Geburt Christi. 1 St. Im Sommer: Lehrer Dr. Zehne; im Winter: Lehrer Hain.

Geographie. Die Erde nach ihrer Gestalt und Bewegung. Einführung in das Verständniß eines Planes und einer Landkarte. Plan von Halle. Karte von der

Provinz Sachsen mit ihren wichtigsten Producten und Industrieanlagen. 2 St. Im Sommer: Lehrer Rothe; im Winter: Lehrer Hennig.

Rechnen. Kopf- und Tafelrechnen. Befestigung in den 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolution und Reduction benannter ganzen Zahlen. Vorübung zu den Bruchrechnungen. Resolution benannter Brüche. 5 St. Lehrer Hennig.

Naturkunde. Erfahrungsunterricht über heimathliche Gegenstände aus allen drei Naturreichen. 2 St. Im Sommer: Coll. Brinkmann; im Winter: Lehrer Weber.

Zeichnen. Genaue und saubere Contoure von geradlinigen, dann von krummlinigen Figuren, vom Leichtern zum Schwerern, vom Einfachen zum Zusammengesetzten fortschreitend. Andeutung des Schattens im Contour. Übung des Augenmaasses und der freien Hand. 2 St. Lehrer Schaper.

Schönschreiben. Nach Vorschriften von Heinwigs. Schönheit der Form, Deutlichkeit und Leichtigkeit in Buchstaben, Sylben, Wörtern und Zeilen. Übung im Federschneiden. 3 St. Coll. Harang.

Quinta B.

Religion. Leben, Thaten und Gleichnisse Jesu nach den Evangelien, bis zu seinem Einzuge in Jerusalem. Drei Gesangbuchlieder. 3 St. Im Sommer: Lehrer Hain; im Winter: Lehrer Dr. Zehne.

Deutsch. Lesen mit Ausdruck. Orthographisch-grammatische Übungen mit bestimmt gefaßten orthographischen Regeln und Einübung der Präpositionen. Mündliche Erzählungen aus den Bibliotheksbüchern. Schriftliche Stylübungen in Erzählungsform. 4 St. Im Sommer: Lehrer Hain; im Winter: Lehrer Dr. Zehne.

Lateinisch. Wiederholung. Numeralia. Verba anom. und defectiva und solche Verba, welche unregelmäßige Stammformen haben, nach Schulz §. 53—56. Übersetzungen aus Ellendts Lesebuch bis §. 47. Vocabeln und deren Anwendung zu Sätzen. Außerdem wurden passende Sätze historischen Inhalts aus dem Lesebuche, Sentenzen und Sprichwörter auswendig gelernt und durchgenommen. 7 St. Coll. Dr. Knauth.

Französisch. Übungen in und nach Plötz 1. Curs. Lect. 1—60. Aussprache; Leseübungen. Exercitien, namentlich nach der regelmäßigen Conjugation. 5 St. Lehrer Hennig.

Geschichte. Sagen aus der antiken Welt und Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte bis auf die Zeit des Kaisers Augustus, nach Beck's Leitfaden. 2 St. Coll. Dr. Knauth.

Geographie. Topische Geographie von den 5 Erdtheilen mit ihren Meeren, Inseln, Halbinseln, Meer- und Landengen, Gebirgen. Preuß S. 5—24. 1 St. Coll. Dr. Knauth.

Rechnen. Addition, Subtraction und Multiplication unbenannter und benannter Brüche, im Kopfe und auf der Tafel geübt. 4 St. Lehrer Weber.

Naturkunde. Das menschliche Skelett. Naturgeschichte der Säugethiere, namentlich der Hausthiere. 2 St. Lehrer Weber.

Zeichnen. Wie in Sexta. Anwendung der im Copiren geübten Formen auf wirkliche Naturgegenstände. Andeutung des Schattens durch leichte Striche. 2 St. Im Sommer: Lehrer Schaper; im Winter: Oberl. Spieß.

Schönschreiben. Weitere Übung von Buchstaben- und Zahlenformen. Ableitung der einzelnen Buchstaben von den Grundformen und von einander. 2 St. Oberl. Spieß.

Quinta A.

Religion. Lesen und Erklärung der Gleichnisse, der Leidens- und Auferstehungs-Geschichte des Erlösers nach den vier Evangelien. Geschichte der Apostel summarisch behandelt. Drei Gesangbuchlieder. 3 St. Im Sommer: Oberl. Marschner; im Winter: Coll. Reinicke.

Deutsch. Begriff, Arten und Bestandtheile des Satzes im Allgemeinen. Schönlesen, theils prosaischer, theils kleiner poetischer Stücke. An die Privatlectüre sich anschließende Vorträge; Besprechung derselben mit den Schülern. Stylische Übungen, meist an die Correctur der schriftlichen Arbeiten geknüpft, in Form von kleinen Briefen. 4 St. Im Sommer: Lehrer Böttcher; im Winter: Coll. Reinicke.

Lateinisch. Verba imperf., Bildung und Comparison der Adverbia. Lehre von den directen und indirecten Fragesätzen, der einfachen und Doppelfrage, mit vielen Beispielen nach Anleitung Gröbels. Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen. Einige Regeln aus der Syntax. Übersetzen in Ellendts Lesebuch S. 42—57. Ein sicheres Einprägen der Vocabeln und deren Benutzung zu Regeln und Sätzen. 7 St. Im Sommer: Lehrer Spangenberg; im Winter: Coll. Reinicke.

Französisch. Beendigung des 1. Cursus von Plöz. Der Anhang mit Lese- und Merksstücken wurde zum Übersetzen und Memoriren nebenbei mit benutzt. Exercitien. 5 St. Coll. Harang.

Geschichte. Sagen aus der alten Welt. Biographien aus der mittlern und neuern Zeit. Besonders berücksichtigt: Luther und A. H. Francke. Nach Beck. 2 St. Coll. Hölzke.

Geographie. Topische Geographie der 5 Erdtheile mit ihren Flüssen, Bewohnern, Regierungsformen. Das Sonnensystem. Preuß Seite 24—39. 4 St. Coll. Hölzke.

Naturkunde. Beschreibende Naturgeschichte der einheimischen Vögel, Amphibien und Fische. Allgemeine Bemerkungen über die Glieder- und Bauchthiere. 2 St. Im Sommer: Oberl. Hahnemann; im Winter: Coll. Geist.

Rechnen. Repetition der frühern Übungen. Division unbenannter und benannter Brüche. Reduction benannter Brüche. Zeitrechnung. 4 St. Lehrer Klocke.

Zeichnen. Wie in Quinta B. 2 St. Oberl. Spieß.

Schönschreiben. Wie in Quinta B. Erzielung von Geläufigkeit, ohne Eintrag der correcten Form und Eleganz. 2 St. Oberl. Spieß.

Quarta B.

Religion. Lernen und Worterklärung des Lutherschen Catechismus. 1. und 2. Hauptstück. — Lesen des 1. Buches Moses mit Auswahl und eines Theiles des 2. Mos. Wiederholung und Ergänzung der Erzählungen aus dem A. T. (Sexta). Drei Gesangbuchlieder. 2 St. Coll. Dr. Grotjan.

Deutsch. Lesen mit Nachweisung und Einführung in das Verständniß der Zeichensetzung; sonst wie in Quinta A. Mündliches Erzählen aus den Bibliotheksbüchern, mit Hervorhebung besonderer Bruchstücke, oder im Auszuge. Schriftlich stylistische Übungen in Erzählungs- oder in Briefform. 3 St. Lehrer Dr. Zehne.

Lateinisch. Streben nach Sicherheit und Gewandtheit im Gebrauch des zeither Erlernten. Nochmalige Behandlung von Schulz S. 53—68. Mündliche und schriftl. Übungen im Übersetzen aus Gröbel. Übersetzen im Essent III. Abschn. S. 1—13. Viel Vocabellernen. 6 St. Im Sommer: Lehrer Wegel; im Winter: Coll. Reinicke.

Französisch. Plötz 2. Curs. Lect. 1—23. Unregelmäßige Verba. Extemporalien. 5 St. Lehrer Hennig.

Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander dem Gr. in ethnographischer Weise nach Beck. 2 St. Im Sommer: Dr. Zehne; im Winter: Lehrer Tschischwitz.

Geographie. Topische und politische Geographie der europäischen Länder und Staaten, außer Deutschland. Preuß S. 39—42. und S. 55—68, mit Berücksichtigung der politischen Eintheilung S. 81—82 und 89—94. 2 St. Coll. Dr. Grotjan.

Planimetrie. Grundsätze, Linien und Winkel, Parallellinien, Congruenz, Winkel und Diagonalen der Vielecke, Seiten, Winkel und Diagonalen der Parallelo-

gramme. Lösung der einfachsten Constructionsaufgaben. Nach Wiegand. 4 St. Coll. Brinkmann.

Rechnen. Einfache Regelbetri, im Kopfe und auf der Tafel geübt. 2 St. Lehrer Weber.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: beschreibende Botanik. Terminologie. Lehrer Weber. Im Winter: Mineralogie. Bau der Erde. Die wichtigsten Gesteine. Coll. Geist.

Zeichnen. Schattiren, erst mit Blei, dann mit Kreide, an Landschaften ohne Baumschlag, Blumen, Ornamenten u. s. w. Dabei Hinweisung auf dastehende mathematische Körper. Anfang im Naturzeichnen. Einige Winke zu perspectivischer Auffassung. 2 St. Oberl. Spieß.

Schönschreiben. Außer der Fortsetzung der früheren Übungen, Versuche im Schnellschönschreiben und in der Landkartenschrift. Malerei und Kunstschrift unterblieb. 2 St. Oberl. Spieß.

Quarta A.

Religion. Lernen und Worterklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Lesen des Evangel. Matthäi und der dem Evangel. Lucä eigenthümlichen Parabeln, verbunden mit Wiederholung und Ergänzung der bibl. Erzählungen aus Quinta. Drei Gesangbuchlieder. 2 St. Coll. Dr. Günther.

Deutsch. Lesen mit den Grundzügen der Satz- und Interpunktionslehre, nebst Einübung der Conjunctionen. Mündliches Erzählen wie in Quarta B. Zu den zu erzählenden Bruchstücken wurden namentlich Beschreibungen und Schilderungen aus der Natur, aus dem Menschen- und Thierleben gewählt. Dahin einschlagende stilistische Übungen. Anweisung zur Titulatur. 3 St. Coll. Dr. Günther.

Lateinisch. Synt. rectionis et convenientiae, nach Schulz, mit Extemporalien. Ellendt's Leseb. Curs. II. Nr. 160—167. 185. 187. Zu Privatarbeiten empfohlen Nr. 7. 9. 53. 55. 57. Aus Cornet wurden Miltiades, Hamilcar und Hannibal zum großen Theile erklärt, übersetzt, retrovertirt; einige Capitel, namentlich auch aus dem Ellendt, in welchen die Casusregeln recht deutlich hervortraten, wurden auch memorirt. 6 St. Coll. Dr. Günther.

Französisch. Plöz 2. Curs. Lect. 24—36. Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adverbs, Zahlworts und der Präpositionen. Wiederholung der Verbes irréguliers. Extemporalien. Vocabeln. Memorirübungen. 5 St. Coll. Harang.

Geschichte. Römische Geschichte bis Marc Aurel, nach Beck. Verbreitung des Christenthums und Kämpfe mit den Deutschen. 2 St. Coll. Dr. Günther.

Geographie. Topische und politische Geographie von Deutschland und seinen Staaten. Preuß S. 40—55 und 82—89. Repetition der außereuropäischen Welttheile. Preuß S. 69—80. 2 St. Coll. Dr. Günther.

Planimetrie. Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke, Pythagoräischer Lehrsatz; — Winkel, Sehnen und Tangenten beim Kreise; das Schneiden und Berühren zweier Kreise. Figuren in und um den Kreis. Merkwürdige Punkte beim Dreieck. Lösung leichter Aufgaben. Nach Wiegand. 4 St. Im Sommer: Lehrer Klocke; im Winter: Coll. Brinkmann.

Rechnen. Zusammengesetzte Regeldeetri. Zinsrechnung. Im Kopfe und auf der Tafel. 2 St. Coll. Dr. Günther.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Lehrer Klocke. Im Winter: Wie in Quarta B. Coll. Geist.

Zeichnen. Wie in Quarta B. 2 St. Oberl. Spieß.

Schönschreiben. Desgl. 2 St. Oberl. Spieß.

Tertia B.

Religion. Eingehende Begriffs- und Sinneserklärung des Lutherischen Catechismus, nach Kurz. Die 10 Gebote und der 1. und 2. Artikel. Das Kirchenjahr. Zwei Gesangbuchlieder. 2 St. Coll. Dr. Grotjan.

Deutsch. Lesen und Analyse leichterer Balladen von Uhland, Chamisso und Bürger. Stylistische Übungen in Form von Beschreibungen und Schilderungen, mit besonderer Beachtung der Anordnung der Gedanken; deshalb Einleitendes zur Fassung und Gliederung der Hauptgedanken. Reproducirende Vorträge, mit Rücksicht auf obige Stylgattung. 3 St. Coll. Dr. Grotjan.

Lateinisch. Wiederholung und Einübung des Pensums von Quarta A durch Beispielbildung und Übersetzungen aus Gröbel. Gelesen, durchgenommen, retrovertirt und theilweise memorirt wurden Cornel, Themist., Alcib., Paus., Lysander, Epamin. Privatim gelesen: Arist. und Cimon. 5 St. Coll. Dr. Knauth.

Französisch. Pöy 2 Curs. Lect. 39—45. Wortstellung. Extemporalien, auch über die frühern Pensa. Lectüre im Trögel: Le roi de Perse, L'oracle de Delphes, La jeunesse d'Alexandre, La bataille de Marathon, Léonidas, La mort de Socrate. 4 St. Coll. Dr. Grotjan.

Englisch. Übungen im Lesen und Übersetzen nach Fölsing. Vorsprechen und Nachlesen. Übung des Accents. Freie Bildung von Sätzen in anderer Form und

neuen Wendungen. Memorir-, Declinations- und Conjugationsübungen. 4 St. Im Sommer: Lehrer Fischer; im Winter: Lehrer Tschischwitz.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1618, nach Dittmar. Anlage von chronologischen Tabellen. 2 St. Coll. Dr. Grotjan.

Geographie. Physische Geographie von Europa. Deutschland, nach Daniels Lehrbuch. 2 St. Coll. Dr. Grotjan.

Mathematik. Geometrische Proportionslehre; Ausmessung geradliniger Figuren. Wiegand 2. Curs. Arithmetik: Summen, Unterschiede, Producte, Quotienten, Rechnung mit leichtern Aggregaten. Wiegands Arithmetik. 5 St. Lehrer Klocke.

Rechnen. Decimalbrüche. Nach Günther. 1 St. Coll. Dr. Günther.

Physik. Beobachtungen über die allgemeinen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, nach Koppe. 2 St. Im Sommer: Lehrer Fischer; im Winter: Lehrer Klocke.

Zeichnen. Berücksichtigung des künftigen Berufs der Schüler. Darum außer den weitem Übungen im freien Handzeichnen, auch die Elemente im Linear- und Planzeichnen und Gebrauch des Reißzeuges. Verständniß von Auf- und Grundrissen und Situationsplänen. Erweiterung der perspectivischen Regeln. Material: Doppelte Kreide und Tusche. 2 St. Oberl. Spieß.

Tertia A.

Religion. Wie in der vorhergehenden Klasse. 3. Art. und das 3., 4. und 5. Hauptstück. Zwei Gesangbuchlieder. 2 St. Oberl. Dr. Trotha.

Deutsch. Lesen und Erklärung Schillerscher Balladen. Stylistische Übungen in kleinen Geschäftsaufsätzen, nebst Titulatur, und Anleitung zum Disponiren, mit Versuchen, die Disposition auszuführen. Reproducirende Vorträge aus der Privatlectüre und namentlich von dem historischen, geographischen und naturhistorischen Gebiete. Außerdem erstreckte sich die Privatlectüre auf Schillers Jungfrau, Maria Stuart und Tell. 3 St. Coll. Dr. Grotjan.

Lateinisch. Lehre von den Modis, Acc. c. Inf., ut und ne. Übers. Caes. bell. gall. I, 1—26 und II. mit Erklärungen, Retroversionen und darauf bezügliche Extemporalien. Manches wurde memorirt. 5 St. Coll. Dr. Knauth.

Französisch. Plöz 2. Curs. Lect. 46—57. Gebrauch der Moden und Zeiten, mit schriftlichen und mündlichen Übersetzungen der Beispiele. Übersetzung im Trögel: Cimon et Périclès, La guerre de Péloponnèse, Alcibiade. Ein Gedicht auswendig gelernt. Übungen im Memoriren und Transformiren. 4 St. Im Sommer: Lehrer Hennig; im Winter: Lehrer Tschischwitz.

Englisch. Repetition der grammat. Elemente nach Fölsing 1. Th. S. 43—92. Vorlesen, Nachahmen, Lernen. Anlegung eines Vocabulariums. Übung der Orthographie. Zur Übung des Accents wurden acht Gedichte auswendig gelernt. 4 St. Im Sommer: Lehrer Fischer; im Winter: Lehrer Tschischwitz.

Geschichte. Preussisch-brandenburgische Geschichte von 1618 bis 1815, mit Berücksichtigung der deutschen Geschichte, nach Dittmar und Hahn. 2 St. Im Sommer: Lehrer Richter; im Winter: Lehrer Tschischwitz.

Geographie. Physische Geographie von Europa und Deutschland, nach Daniel. 2 St. Oberl. Dr. Trotha.

Mathematik. Von der Ähnlichkeit der Figuren, von den Proportionen beim Kreise und von der Rectification und Quadratur desselben. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln und ganzen positiven Exponenten. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Einübung durch zahlreiche Beispiele. Anleitung zur Lösung von Aufgaben. Nach Wiegand. 5 St. Oberl. Hahnemann.

Rechnen. Mischungs- und Gesellschaftsrechnung, im Kopfe und auf der Tafel. 1 St. Coll. Dr. Günther.

Physik. Einzelne Nachweisungen von Electricität und Magnetismus und deren Natur. Luft- und Wärmemesser. Nach Koppe. 2 St. Im Sommer: Oberlehrer Hezer; im Winter: Lehrer Klocke.

Zeichnen. Wie in Tertia B. 2 St. Oberl. Spieß.

Secunda C.

Religion. Wiederholung des Kirchenjahres. Kurze Zeittafel für die Geschichte des A. T. bis auf Christum. Einleitende Bemerkungen in die Bibel. Lesen und Erklärung der schwierigen Parabeln, der Leidensgeschichte und der Psalmen. Zwei Gesangbuchlieder. 2 St. Der Inspector.

Deutsch. Erklärung didactischer und lyrischer Gedichte, besonders von Schiller, mit Berücksichtigung der Mythologie; z. B. das Eleusische Fest, die 4 Weltalter, die Macht des Gesanges, das Mädchen aus der Fremde, die Worte des Glaubens, die Worte des Wahns, Cassandra. Reproduirende Vorträge aus der Privatlectüre (Don Carlos und Wallenstein), namentlich vom geschichtlichen, geographischen und naturgesch. Gebiete. Stylistische Übungen, namentlich im Disponiren und in weiteren Versuchen zu Abhandlungen. Bearbeitete Themata: 1) Aller Anfang ist schwer. 2) Weshalb gilt uns der Frühling als die angenehmste Jahreszeit? 3) Hoffnungen gleichen Blüten. 4) Die Schule gleicht dem Garten. 5) Welchen Einfluß übten die Perserkriege auf die Entwicklung der griechischen Staaten? 6) Ein Geschäftsbrief. 7) Der Strom,

ein Bild des menschlichen Lebens. 8) Der Werth der Arbeitsamkeit. 9) Einfluß des Ackerbaus auf die Entwicklung der Cultur. 10) Der Mensch ist oft sein größter Feind. 11) Ein Geschäftsbrief. 12) Frisch gewagt ist halb gewonnen. 3 St. Oberl. Dr. Trotha.

Lateinisch. Befestigung der Regeln aus Tertia A. Consecutio temporum. Nach Schulz. Extemporalien. Lectüre: Caes. de bello gall. III, 1—29 und IV, 1—25. 4 St. Oberl. Dr. Trotha.

Französisch. Syntax des Artikels, des Nomens und des Adverbs, nach Plöb. Lectüre im Trögel: Histoire naturelle. Diner chinois. Les ours de Berne. Chasse aux mousquites. Histoire grecque. Das Gelesene wurde frei wiedererzählt und theilweise memorirt. Gelegentliche Anwendung des französischen Idioms beim Unterrichte. 4 St. Coll. Harang.

Englisch. Tabelle der unregelmäßigen Verba, Grammatik und Exercitien nach Fölsing 2. Th. Syntax der einzelnen Redetheile (mit Auswahl). Lectüre in Welforbs Lesebuche. S. 1—39. 3 St. Lehrer Männel.

Geschichte. Politische Geschichte Griechenlands bis Alexander d. Gr., nach Dittmar. 2 St. Oberl. Dr. Trotha.

Geographie. Politische Geographie des deutschen Bundes. Davon: Einleitung. Oesterreich und Preußen. 1 St. Der Inspector.

Mathematik. Lösung planimetrischer Aufgaben, namentlich aus dem Capitel von den Berührungen zweier und mehrerer Kreise, nebst Repetition der entsprechenden planimetrischen Sätze. — Erweiterung des in Tertia Behandelten von der Null und von den entgegengesetzten Größen. Theilbarkeit der Zahlen. Primfactoren. Proportionen. Potenzen mit gebrochenen und mit negativen Exponenten. Imaginäre Formen. 5 St. Im Sommer: Oberl. Hahnemann. Im Winter: Lehrer Klocke.

Rechnen. Repetition der einfachen Zinsrechnung, mit Anwendung der Decimalen. Disconto- und Tararechnung. 1 St. Coll. Dr. Günther.

Physik. Experimenteller Unterricht. Magnetismus. Reibungselectricität. Lehre vom Schalle und Licht bis zur Reflexion und Refraction. Nach Koppe. 3 St. Im Sommer: Oberl. Heyer; im Winter: Oberl. Hahnemann.

Naturkunde. Systematische Zoologie, nach Burmeister. 2 St. Im Sommer: Oberl. Hahnemann; im Winter: Coll. Geist.

Zeichnen. Förmliche Anweisung zur Linearperspective, mit Benutzung der von den Schülern gelieferten Naturzeichnungen. Die im freien Handzeichnen Geübten durften statt der Tusche auch andere Farben benutzen. Beim Situationszeichnen galt die Theorie Lehmanns und Müßlings. Vollständige Risse. 2 St. Oberl. Spieß.

Secunda B.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes. Anordnung, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Schriften. Bibelfunde des N. T. Zwei Gesangbuchlieder. 2 St. Oberl. Dr. Trotha.

Deutsch. Lesen und Erklären kleiner Epen von Boß und Göthe (Luise und Hermann und Dorothea), mit Rücksicht auf die Anlage des Ganzen und mit Berücksichtigung der Metrik. Einführung in die mittelalterlichen deutschen Sagen. — Mündliche Vorträge über Gegenstände aus der Klassenlectüre; Biographien und deutsche Sagen. — Fortgesetzte Übungen in Dispositionen, Abhandlungen und Characterschilderungen. Gelegentliche Behandlung der Synonymen. Themata: 1) Jeder ist seines Glückes Schmied. 2) Welche Gefühle erwecken in uns die reich gesegneten Fluren? 3) Welche Ähnlichkeit hat der Wald mit dem Meere? 4) Der Frühlingsmorgen, in Hexametern. 5) Der Pfarrer von Grünau. 6) Wiege und Sarg. 7) Was du nicht willst, das man dir thu, das füg' auch keinem Andern zu. 8) Den Stürmen gleichen die Leiden des Lebens. 9) Jugend hat keine Tugend. 10) Characterschilderung des Apothekers, oder des Löwenwirths. 11) Characterschilderung der Elisabeth, oder des Verbs Leicester in W. Stuart. 12) Der Christabend, in Hexametern. 3 St. Oberl. Dr. Trotha.

Lateinisch. Repetition der Modi, mit Berücksichtigung der Conjunctionen und der Consecutio temporum, nach Schulz. Lectüre: Caes. bell. gall. V, 1—50, und Ovid. Metam. VI, 1—215 und VIII, 620—714 (Phil. und Baucis). 4 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Französisch. Syntax des Pronomens nach Plöy 2. Curs. 8. Abschnitt. Als Lectüre: Im Siefert genre philosophique: Mably, Gaillard, Raynal, Bossuet Vertot, St. Réal, Barthélemy. Das Gelesene wurde frei wiedererzählt, theilweise memorirt und grammatisch erklärt. Extemporalien. Größtentheils Anwendung des französischen Idioms beim Unterricht. 4 St. Coll. Harang.

Englisch. Syntax des einfachen Satzes, nach Fölsing 2. Theil. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Englische. Lectüre im Melford: Sterne, Mackenzie, Scott, Irving, Bulwer, Moore, Wordsworth. Das Gelesene wurde zu Sprechübungen benutzt. Einige Gedichte wurden memorirt. 3 St. Coll. Hölzke.

Geschichte. Römische Geschichte bis Marc Aurel und Constantin d. Gr., nach Dittmar. 2 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Geographie. Politische Geographie Deutschlands (außer Oesterreich u. Preußen) nach Daniels Lehrb. 1 St. Der Inspector.

Mathematik. Logarithmen. Algebraische Gleichungen des 1. und 2. Grades, mit einer oder mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Einübung durch zahlreiche Beispiele. Lösung von geometrischen Aufgaben, mit Berücksichtigung der geometrischen Örter. Nach Wiegand. 5 St. Oberl. Hahnemann. Rechnen. Münzrechnung. 1 St. Im Sommer: Coll. Dr. Günther; im Winter: Coll. Brinkmann.

Physik. Gesetz der Statik und Dynamik, aus Versuchen abgeleitet und durch Rechnung begründet; nach Koppe. 2 St. Im Sommer: Oberl. Heger; im Winter: Oberl. Hahnemann.

Chemie. Einführung in die Chemie durch Experimente mit Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Schwefel und Selen. Nach Stammer. 1 St. Im Sommer: Oberl. Heger; im Winter: Coll. Geist.

Naturkunde. Systematische Botanik. Das natürliche System. Geographische Verbreitung der wichtigsten Pflanzenfamilien; nach Burmeister. 2 St. Im Sommer: Oberl. Heger; im Winter: Coll. Geist.

Zeichnen. Wie in Secunda C. 2 St. Oberl. Spieß.

Secunda A.

Religion. Bibelfunde des N. T., wie in Secunda B. Drei Gesangbuchlieder. 2 St. Der Inspector.

Deutsch. Erklärung Schiller'scher Dramen; dabei die wesentl. Kapitel aus der Poetik und der Lehre von den Tropen und Figuren. — Stylistische Übungen in Form von Abhandlungen, Reden und Characterschilderungen; letztere aus der Klassenlectüre entnommen. — Mündliche Vorträge in Form von Beschreibung complicirter und realer Gegenstände (Maschinen, Apparate), von Berichten aus der Privatlectüre und über dieselbe, von Biographien zur Ergänzung der historischen Lektionen und von Schilderungen zur Ergänzung des geograph. Unterrichts. Themata: 1) Brief eines preussischen Soldaten aus Paris, geschrieben in den ersten Tagen des April 1814. 2) Coelum non animum mutant, qui trans mare currunt. 3) Übersetzung des 7. Kap. aus Caes. bell. civ. I. 4) Hagen der treue Lehnsmann. Lorma und Shrewsbury. 5) Die Reste der 10000 Griechen beim Anblick des Meeres. 6) Inwiefern hat Göthe die Handwerker in Egmont ihrem Gewerbe entsprechend gezeichnet? 7) Rede des Appian Claudius Coecus im Senat; oder: Lob des Ofens (Klassenarbeit). 8) Ein Gang über den Kirchhof. 9) Die Herzogin v. Friedland und die Gräfinn Terzty zwei ungleiche Schwestern. 10) Vergleicht Pyrrhus Rom der Hydra mit Recht? 11) Das Försterhaus im Walde, eine Idylle. 12) Phaethon. 13) Schutzrede für eine

Ruine, deren Abbruch beschlossen ist. 14) Die Mark Brandenburg unter den Wittelsbachern und Luxemburgern; oder: Demeter. 3 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Lateinisch. Extemporalien zu grammatischen Übungen und Controle der Privatlectüre aus Caes. bell. gall. Statarisch wurde gelesen: Caes. bell. civ. I. 1—68 und Ovid. Metam. II. 1—180. II. 180—355 und V. 66—170 (Ceres und Proserpina), woneben im Deutschen die Klage der Ceres von Schiller memorirt wurde. 4 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Französisch. Lectüre im Siefert: St. Réal, la Bruyère, M. de Staël, M. de Sévigné, M. de Maintenon, Babet et Boursault, Racine. Dialogues. Oraisons funèbres p. Fléchier. Das Gelesene und Erklärte wurde in der nächsten Stunde zu Sprechübungen benutzt. — Übersetzungen aus Beauvais: Die Kirche der Petits-Pères und der Nefse als Oufel. Grammatik und Extemporalien nach Plöz über das Régime des verbes, den Gebrauch der Temps et Modes, den Infinitif und die Conjunctions. Themata zu den freien Arbeiten: 1) A force de forger on devient forgeron. 2) Brutus, en tuant César, n'a pas sauvé la liberté romaine, mais il l'a anéantie, d'après St. Réal. 3) Il ne faut juger du bonheur d'un homme qu'après sa mort. 4) L'homme mécontent. 5) Le brave homme, d'après Burger; oder: La littérature allemande, d'après M. de Staël. 6) Quelle a été l'influence de Lessing sur la littérature allemande? d'après la Mème. 7) Quelle a été l'influence de Winkelmann sur les Lettres et sur les Arts? d'après la Mème. 8) Le Neveu-Oncle, d'après Schiller. 9) Extrait de ma lecture privée. 4 St. Coll. Hölzke.

Englisch. Lectüre im Melford: Robertson, Lingard, Southey. Gedichte von Watts, Wordsworth, Moore, Scott, Byron, von welchen einzelne gelernt wurden. Das Gelesene und Erklärte wurde zu Sprechübungen benutzt. — Syntax des zusammengesetzten Satzes, nach Fölsing. 2. Th. Schriftl. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Englische: der scandinavische Bär, die Rückkehr des Verbrechers. Der Unterricht in englischer Sprache. 3 St. Coll. Hölzke.

Geschichte. Repetitionscursus, mit Rücksicht auf die Culturgeschichte. Alte Geschichte. Die deutsche und preussisch-brandenburgische Geschichte. Nach Dittmar. 2 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Geographie. Politische Geographie von Europa, außer Deutschland; nach Daniels Lehrb. 1 St. Der Inspector.

Mathematik. Ebene Trigonometrie, trigonometrische Aufgaben. — Stereometrie bis zur Inhaltsbestimmung der Kugel. Lösung geometrischer, arithmetischer und algebraisch-geometrischer Aufgaben. Nach Wiegand. 4 St. Coll. Brinkmann.

Rechnen. Wechselreductionen und Waarencalculationen mit Spesen, Wechselarbitragen, Gewinn- und Verlustrechnung. 1 St. Coll. Brinkmann.

Physik. 2 St. Nach Koppe. Im Sommer: Optik und Wärme. Coll. Brinkmann. Im Winter: Berührungselectricität. Electriche Ströme nach Entstehung und Wirkung. Oberl. Hahnemann.

Chemie. Phosphor, Chlor, Iod, Brom, Fluor, Bor, Kiesel. — Die Leichtmetalle und Erdmetalle. Nach Stammer. 2 St. Im Sommer: Oberl. Hezer; im Winter: Coll. Geist.

Naturkunde. Kristallographie und specielle Mineralogie. 2 St. Im Sommer: Oberl. Hezer; im Winter: Coll. Geist.

Zeichnen. S. Secunda C. 2 St. Oberl. Spieß.

Prima A und B comb.

Religion. Repetition der Glaubenslehre, nach Kurtz. Paränetische Erklärung des Evangelium Johannis und des Römerbriefes. Ergänzung der Bemerkungen über die symbolischen Schriften, namentlich der evangelischen Kirche. 2 St. Der Inspector.

Deutsch. Es wurden klassische Dichtungen gelesen und besprochen, darunter Tasso und Schillers Aufsatz über Anmuth und Würde. Daran lehnte sich die Besprechung allgemeiner Begriffe; z. B. Freiheit und Unfreiheit, Erhabenheit, Regelmäßigkeit, Symmetrie, Correctheit. — Aus der Literaturgeschichte: Göthe und Schiller; mit Berücksichtigung der Poetik. Bearbeitete Themata: 1) Wie faßt Schiller das Mittelalter? Nach den kleinen prosaischen Aufsätzen. 2) Die Worte „Thun, Machen, Handeln“ und ihre Composita nach ihrer Bedeutung und Anwendung. 3) Blätter verweht zur Erde der Wind nun, andere treibt dann — Wieder der knospende Wald, wenn neu auflebet der Frühling: — So der Menschen Geschlecht, dies wächst und jenes verschwindet. 4 a) Schillers Ansicht von den Wirkungen der Schaubühne. b) Als Knabe verschlossen und trugig, — Als Jüngling anmaßlich und stugig, — Als Mann zu Thaten willig, — Als Greis leichtsinnig und grillig! — Auf deinem Grabstein wird man lesen: Das ist fürwahr ein Mensch gewesen. Göthe. c) Wäre keine Sonn' am Himmel, wie viel fehlte! — Und dennoch wollt' ich leben, wenn ich könnte. — Doch ohne Menschenantlitz wär' die Erde — Ganz einsam, tödlich finster. L. Scherer. 5) Marius auf den Trümmern von Carthago. 6) Willst du dich weiter Aussicht freun, — Darfst du des Kletterns Müß' nicht scheun. 7) Wo und wie ich mir mein Haus bauen und einrichten würde. 8) In den Ocean schiffst mit tausend Masten der Jüngling; — Still auf gerettetem Bot treibt in den Hafen der Greis (Abituriententhema). — 9) Ein Brief über das Wort Massillon's: Le bonheur ou la témérité

font des héros. 10) Deutsche Römerzüge im Mittelalter und in der neuen Zeit. 11) Die Menschheit offenbart sich in Bruchstücken; Niemand kann ein Muster aller Größe sein. 12) Schillers Stellung zu dem Stoffe: Egmont. 13) Referirender Auszug aus Schillers Abhandlung über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. 14) Magnae signum indolis est semper sperare. Dazu eine Disputation über die „Hoffnung, die Gleisnerinn“ Tasso III. 2. 15) Wem wendet sich unsere Zuneigung mehr zu: Tasso oder Antonio? (Abituriententhema). 3 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Lateinisch. Lectüre: Cicero pro Archia poeta; Sall. Catil. von Cap. 1 bis zu Ende. Vergili Aen. III, 120—400. IX, 167—450. (Nisus et Euryalus). Extemporalien und Correcturen. Von Zeit zu Zeit Controle der Privatlectüre. 3 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Französisch. Lectüre: L'art poétique p. Boileau. In Herrmanns u. Büchners profaischem Theil: Mirabeau, M. de Staël, Volney, Ségur, Villemain, Thiers, Michelet. Das Gelesene wurde französisch interpretirt und in der folgenden Stunde wieder erzählt. — Nach Böy: Die Präpositionen und Wiederholung schwieriger Kapitel der Grammatik. — Disputirübungen über gestellte Themata. — Theorie des Briefstils, des erzählenden, beschreibenden und schildernden Stils, nebst vielen schriftlichen und mündlichen Nachbildungen nach vorgelesenen Mustern. Themata zu freien Arbeiten: 1) Les avantages de la solitude. 2) Il est plus difficile de soutenir la bonne que la mauvaise fortune. 3) Causes de la dissolution de l'empire romain. 4) Influence des Croisades sur l'Europe; ou: La conjuration de Catilina, d'après Michelet. 5) Contenu du premier acte de Cinna. 6) L'histoire de Clovis et de ses successeurs prouve la vérité du vieux proverbe: Bien Mal acquis ne profite rien. 7) Le caractère de Maxime dans Cinna. 8) La faiblesse de Louis le Débonnaire a été un bonheur pour l'Allemagne. 9) J'aime mieux vivre en Allemagne que dans aucun autre pays de l'Europe. 10) Les événements principaux de la guerre de sept ans. 11) Contenu du premier acte de Zaïre p. Voltaire. 12) Charles-Quint aux ruines de Carthage; ou: Le progrès de la civilisation de l'est à l'ouest. 13) Rodolphe de Habsbourg, le sauveur de l'Allemagne (Abiturientenarbeit). 4 St. Coll. Höfke.

Englisch. Lectüre: Macaulay history of England. Behandlung, wie im Französischen. — Grammatik nach Höfke: Über Wortbildung, Orthographie und Dichtersprache und Repetition der wichtigsten Theile der Elementargrammatik. Unterricht in englischer Sprache. — Freie Arbeiten über die Themata: 1) Letter: A friend invites his friends to pass the holidays with him in the country, and gives a de-

scription of the country in Spring. 2) Why did Great-Britain, in the beginning of middle ages, remain so far behind the other states of Western Europe in civilisation? 3) A friend in need is a friend indeed. 4) The chief blemishes of the Catholic Church were, in the beginning of middle ages, her chief merits. 5) Letter: How I spent my holidays. 6) The increase of wealth and the extension of trade have often produced great evils. 7) Well begun, half done. 8) The causes of the great revolution in England. 9) Is it to be regretted that the undertakings of Wycliffe and Huss have failed? 10) The Rhine, the finest river of Germany. 11) Why cannot we help admiring Cromwell in spite of his great crimes? 12) The Puritans and the relation in which they stood to the English crown. 3 St. Coll. Hölzke.

Geschichte. Zusammenfassung der weltgeschichtl. Thatfachen unter allgemeine Gesichtspunkte. Neuere Geschichte von 1273—1648. Nach Dittmar. 2 St. Oberl. Dr. Rasemann.

Geographie. Repetition der physischen und polit. Geographie von Süd- und Mitteleuropa, nach Daniels Lehrb. 1 St. Der Inspector.

Mathematik. Elemente der analytischen Geometrie. Kegelschnitte. — Repetition der Geometrie; Lösung von geometrischen, arithmetischen und trigonometrischen Aufgaben. Nach Wiegand. 5 St. Coll. Brinkmann.

Rechnen. Repetition, Erweiterung und Befestigung der frühern Rechnungsarten. 1 St. Coll. Brinkmann.

Physik. Wellenbewegung, Akustik, Wärme, Optik, mit mathematische Begründung ihrer Gesetze; nach Koppe. 3 St. Im Sommer: Oberl. Heger; im Winter: Oberl. Hahnemann.

Chemie. Einführung in die organische Chemie, nach Stammer. Arbeiten im Laborator. 2 St. Im Sommer: Oberl. Heger; im Winter: Coll. Geist.

Zeichnen. Weitere Übung perspectivischer Constructionen, abgeleitet vom Grundriß; Hinzufügung der Schattenlehre. Zeichnung der Säulenordnungen. Beachtung schöner Formen und Verhältnisse in Mustern. Im freien Handzeichnen und Tuschen, Geübtere malen auch wohl in Del. 3 St. Oberl. Spieß.

A n h a n g.

A. Gesangunterricht. Musikdirector Greger.

Die Schüler sind nach ihren Fähigkeiten aus den verschiedenen Klassen in vier Abtheilungen eingeordnet, von denen die unterste mit Erlernung der Noten beginnt,

und die oberste Choräle, Lieder, Motetten, Chöre und Soli in methodisch geordnetem Stufengange übt. Jede Abtheilung hat wöchentlich 1 Stunde.

B. Turnunterricht. Oberlehrer Wilke.

Sämmtliche Schüler werden dazu angehalten. Sie sind nach den Klassen in 24 Riegen, und nach den Leistungen in 3 Stufen getheilt. Im Sommer turnt jeder Schüler wöchentlich 2 St., im Winter 1 St. Die 30 Vorturner haben wöchentlich 1 St. besondern Unterricht.

C. Die beim Unterrichte eingeführten Lehrbücher und Leitfäden sind folgende:

- 1) Religion. Bibel, Stadtgesangbuch und Luthers Catechismus VI — I. Kurz christl. Religionslehre. 5. Aufl. III B — III A und I. Kurz Lehrbuch der Kirchengeschichte. 3. Aufl. I.
- 2) Deutsch. Masius Lesebuch 1. Th. VI — V B. Bremer Lesebuch 2. Th. 8. Aufl. V A — II A. Heyse kleine deutsche Sprachlehre V B — IV A. Schäfers Grundriß der deutschen Literaturgesch. 7 Aufl. I.
- 3) Lateinisch. D. Schulz Schulgrammatik. 17. Aufl. VI — I. Gröbels Anleitung. 17. Aufl. VI — IV A. Ellendts lat. Lesebuch 13. Aufl. VI — IV A. Cornelius IV A — III B. Caesar III A — I. Ovid II. Vergil I. Ein Lexicon III B — I.
- 4) Französisch. Plötz Elementarbuch I. Curs. 18. Aufl. V B — V A. II. Curs. 13. Aufl. IV B — I. Beauvais pract. Anleitung 2. Aufl. II. Trögels Lesebuch prof. Th. 4. Aufl. III B — II C. Siefert Nouv. choix en prose 3. Aufl. II B — II A. Büchner und Hermanns Handbuch der neuern frz. Spr. Prof. Theil. 4. Aufl. I. Ein Lexicon III B — I.
- 5) Englisch. Fölsings engl. Grammat. 1. Curs. III B — III A. 2. Curs. II C — I. Melfords Lesebuch 4. Aufl. III A — II A. Ein englischer Mutter I. Ein Lexicon.
- 6) Geschichte. Bedts Leitfaden beim ersten Unterr. 10. Aufl. V B — IV A. Dittmars Leitfaden der Weltgesch. III B — III A. Dittmars Umriss der Weltgesch. 8. Aufl. II C — I. Hahns Leitfaden der vaterländ. Gesch. 4. Aufl. III A. II A. I.
- 7) Geographie. Preuß Erdbeschr. 12. Aufl. V B — IV A. Daniels Lehrb. der Geogr. 10. Aufl. III B — I. Wiegands Grundriß der math. Geogr. 4 Aufl. I. Stiellers kleiner Atlas V B — IV A. v. Sydows mittlerer Atlas III B — I.
- 8) Mathematik. Wiegands Planimetrie I. Curs. 6. Aufl. IV B — IV A. II. Curs. 4. Aufl. IV A — II C. Wiegands Arithmetik 4. Aufl. III B — II A. Vegas Logarithmen II B — I. Wiegands ebene Trigonometrie 3. Aufl. II A — I. Dess. Stereometrie u. sphärische Trigonometrie 3. Aufl. II A — I. Dess. Lehrb. der algebr. Analysis 2. Aufl. I.

- 9) Pract. Rechnen. Günthers Rechenaufg. I. Curs. VI—V A. Dess. II. Curs. V A—II B.
 10) Physik. Koppe's Physik. 7. Aufl. III B—I.
 11) Chemie. Stammers Lehrb. der Chemie. II B—I.
 12) Naturkunde. Burmeisters Naturgesch. 8. Aufl. V B—I.

IV. Unterrichtsmittel.

Außer den nothwendig gewordenen Reparaturen und Ergänzungen, sind hier die neuen Ankäufe und Geschenke zu erwähnen.

A. Die Schule erhielt durch Ankauf:

- a) für das physikalisch-chemische Cabinet: Einen Electromagnet; einen kleinen Magnet; ein Normalmaaß; einen Apparat für Brechung der Lichtstrahlen im Wasser; ein desgl. zur Fortpflanzung der Wärme bei festen Körpern; einen Diamant zum Glas schneiden; einen Electrometer mit Condensatorplatten; eine Druckpumpe von Glas; einen Apparat für Contrastfarben; einen Debusstop; einen Sextanten; vier Regel von Holz mit Schnitt; ein Aräometer mit Cylinder; einen Satz Grammengewichte von 50 Gr. bis 1 Milligr.; einen Apparat zur Endosmose nach Pouillet; einen desgl. zur Capillarität nach Dens.; eine chemische Wage; ein Luftbad von Kupfer; verschiedene Werkzeuge, Gefäße, Stativ etc. von Holz, Glas, Eisen, Stahl etc.
 b) für das naturhistorische Cabinet: Sechs Crystallmodelle von Draht; s. unter den Geschenken.
 c) für den geographischen Apparat: Stubba's Wandkarte von der Provinz Sachsen; Rumsch Wandk. von Schlesien; Kiepert's Wandkarte von Palästina; Schade's illustr. Atlas; s. unter den Geschenken.
 d) für den Zeichen-Unterricht: Fischers Musterammlung für Linearzeichnen, 5 Hefte; Delbilder von Baumgärtner und Mühlig; Jagdalbum, 4 Bl.; Gauermanns Genre-Bilder.
 e) für die Lehrerbibliothek, die von 1928 auf 1959 Bände gestiegen ist, außer den Fortsetzungen von den zeither gehaltenen Zeitschriften für Pädagogik, Sprachen und Naturwissenschaften: Schmid's Encyclopädie, Heilands Reden über die Aufgabe des evangelischen Gymnasiums; Wackernagels Edelsteine; Viehoff's Vorschule der Dichtkunst; Hopfs Hilfsbuch; Paulus Grundlinien der neuern Geometrie; Aderholdts analytische Geometrie; Pohlke's darstellende Geometrie; Kälps Physik; Diesterwegs populäre Himmelskunde; Birnbaums Erdkunde; Peuckers deutsches Kriegswesen; Reblings und Thiele's Quartette.